

Sitzung	Kommunale Gesundheitskonferenz
Datum, Ort, Uhrzeit	Ev. Krankenhaus Hattingen, 08.11.2023, 14:00 bis 16:00 Uhr
Teilnehmende	Siehe Anwesenheitsliste (Anlage 1)
Protokoll	Fr. Böcker, Fr. Wellmann-Peters

TOP 1	Begrüßung & Mitteilungen
<p>Frau Hinterthür bedankt sich bei Frau Borggrebe vom EVK Hattingen für Bereitstellung der Räumlichkeiten.</p> <p>Das Protokoll zur letzten regulären Sitzung im April wird ohne Einwände verabschiedet. Einwände zum Protokoll der Sondersitzung sind leider nicht mehr möglich, da die Vorlage bereits an die Bezirksregierung Arnsberg weitergeleitet wurde.</p> <p>Bisher waren die Kreisvertrauensapotheker für den Altkreis Witten und den Altkreis Ennepe im Verteiler der Gesundheitskonferenz vertreten. Nun soll die Apothekenkammer offiziell als Mitglied in die Konferenz aufgenommen werden. Frau Hinterthür stellt die Aufnahme der Apothekenkammer zur Abstimmung. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.</p> <p>Frau Hinterthür berichtet, dass Ende Juni die Sondersitzung der KGK stattgefunden hat. Anlass war die Krankenhausplanung. Die Kreisverwaltung hat dazu eine 11-seitige Stellungnahme beim MAGS eingereicht. Das Gesundheitsamt steht monatlich im Austausch mit der Bezirksregierung Arnsberg.</p> <p>Anfang November sollen Gespräche zu den somatischen Leistungen erfolgen. Im Anschluss soll es eine Regionale Planungskonferenz für das gesamte Versorgungsgebiet geben (voraussichtlich Anfang nächsten Jahres). Der Teilnehmerkreis für die Planungskonferenz ist aktuell nicht bekannt. Es kann die Vermutung angestellt werden, dass die Sitzung halböffentlich ist, möglicherweise unter Beteiligung des Landrats und der Bürgermeister. Ob eine Teilnahme der Mitglieder der KGK möglich ist, ist unbekannt. Sobald es diesbezüglich genauere Informationen gibt, werden die Mitglieder der KGK in Kenntnis gesetzt.</p>	
TOP 2	Berichte aus den Fachkonferenzen
<p>Kommunale Konferenz Alter & Pflege (KKAP) vom 25.10.2023</p> <p>Frau Hinterthür berichtet aus der KKAP. Die letzte Sitzung hat aufgrund personeller Vakanz in der Pflegekoordination in verschlankter Form stattgefunden, um den Einrichtungen dennoch die Möglichkeit zu geben, sich vorzustellen.</p> <p>In der Sitzung haben sich drei Einrichtungen vorgestellt. Anfang des Jahres hat der Heimbetreiber Convivo Insolvenz angemeldet. Hiervon betroffen waren auch Einrichtungen in Herdecke. In mühevoller Kleinstarbeit hat der EN-Kreis in Zusammenarbeit mit dem Insolvenzverwalter eine Lösung gefunden. Die Evangelische Stiftung Volmarstein (ESV) hat die ehemaligen Einrichtungen von Convivo übernommen.</p> <p>Das Protokoll der Konferenz Alter und Pflege wird dem Protokoll der Gesundheitskonferenz beigelegt. Mittlerweile wurde die Stelle der Pflegekoordination beim Kreis durch Frau Schmüdderich nachbesetzt. Die nächste KKAP findet am 10.04.2024 statt.</p>	

Fachkonferenz Psychiatrie & Sucht vom 27.09.2023

Frau Dr. Schweflinghaus berichtet kurz aus der letzten Fachkonferenz Psychiatrie und Sucht, die am 27.09.2023 in Hattingen-Niederwenigern stattgefunden hat. Das Protokoll der FKPS wird dem Protokoll der Gesundheitskonferenz beigefügt.

Der nächste Termin der Fachkonferenz wird am 21.02.24 um 14:00 Uhr im Elisabeth Krankenhaus Witten (Marienhospital) stattfinden. Die Suchtberatung wird sich vorstellen sowie die Wohnungslosenhilfe der Diakonie, darunter das Projekt "Endlich ein Zuhause".

TOP 3

Aktueller Stand der Gesundheitsberichterstattung

Frau Hinterthür berichtet, dass der EN-Kreis erstmalig einen Gesundheitsbericht auf den Weg bringen möchte, eine Sozial- und Pflegeberichterstattung gibt es bereits.

Frau Wellmann-Peters stellt mittels einer Präsentation die Schwerpunkte und Inhalte vor. Die Präsentation ist dem Protokoll beigefügt.

Im Anschluss an die Präsentation ergänzt Frau Hinterthür, dass interdisziplinär abgewogen wurde, wie der erste Gesundheitsbericht des Kreises aussehen könnte. Zunächst soll ein Basisbericht veröffentlicht werden. Die SEU-Daten sollen dann in einem darauffolgenden Spezialbericht zum Thema Kinder- und Jugendgesundheit analysiert werden.

Herr Stahlberg begrüßt, dass die Gesundheitsberichterstattung im Ennepe-Ruhr-Kreis Fortschritte macht. Zudem verweist er auf die Daten die beim Rettungsdienst erhoben werden und stellt dessen Relevanz heraus.

Frau Hinterthür teilt die Einschätzung von Herrn Stahlberg; im kommenden Jahr soll der Rettungsdienst in einer der Sitzungen der Gesundheitskonferenz vorgestellt werden. Herr Neumann ist als Leiter des Rettungsdienstes in der kommunalen Gesundheitskonferenz vertreten und soll auch in zukünftige kommunale Planungen stärker mit einbezogen werden.

Herr Befelein ist der Auffassung, dass die Bedeutung der Gesundheitsberichterstattung gut herausgearbeitet wurde, gibt jedoch zu Bedenken, dass neben der Befassung mit der Gesundheitsberichterstattung auch die Strukturen im Blick behalten werden sollten. Er verweist auf die wiederkehrenden Brandbriefe der Heilberufe an politische Adressaten z. B. zu Apothekenschließungen. Er stellt die aktuellen Problematiken im Gesundheitssystem beispielsweise mit Blick auf das Krankenhaussterben und die Fachkräftesituation in der ambulanten und stationären Versorgung heraus. Aus medizinischer Sicht ist ein Punkt erreicht, an dem eine Strukturveränderung dringend nötig ist. Er möchte hierfür sensibilisieren und Mut machen, den Sachverstand der Konferenz sowie die Gesundheitsberichterstattung als wegweisendes Instrument zu nutzen.

Frau Hinterthür führt aus, dass die Situation im Gesundheitswesen, insbesondere im Kreisgebiet, selbstverständlich genau beobachtet wird. Im Vergleich zu anderen Kreisen und Städten ist der Ennepe-Ruhr-Kreis im Bereich der Versorgung glücklicherweise noch relativ gut aufgestellt. Sie teilt die Auffassung von Herrn Befelein, verweist jedoch darauf, dass die Möglichkeiten des Kreises aufgrund der Finanzierung durch das SGB V sehr begrenzt sind. Die Kreisverwaltung nimmt die Anregung jedoch auf und wird sie bei der Bezirksregierung thematisieren. Mit Sorge wird aktuell die Situation im Kreis Mettmann beobachtet, wo zwei Krankenhäuser schließen müssen. Ähnlich sieht es in Solingen mit der Schließung einer Klinik aus. In der letzten Sitzung der Gesundheitskonferenz hat Herr Klodwig bereits die unzureichende Finanzierung der Krankenhäuser unterstrichen.

Es wird angeregt, Umweltfaktoren in Zusammenhang mit speziellen Atemwegserkrankungen zu bringen und den EN-Kreis, als klassische Industrieregion, bspw. zu einem Kreis in Bayern in den Vergleich zu setzen. Frau Wellmann-Peters führt unter Vorbehalt aus, dass eine erste Analyse der COPD-Daten Unterschiede zwischen den Städten im nördlichen und im südlichen Kreisgebiet anzeigen. Die Daten müssen allerdings noch vollständig ausgewertet werden. Da Daten auf Ebene von Nordrhein-Westfalen vorliegen, kann durchaus ein Vergleich zwischen dem Ennepe-Ruhr-Kreis und anderen Kreisen beispielsweise im Sauerland vorgenommen werden.

Herr Putzer vertritt die These, dass das Gesundheitssystem kein Ausgaben-, sondern ein Einnahmeproblem hat. Dies führt er an einem Patientenbeispiel mit Sprunggelenks-OP aus und vergleicht dazu die Vergütung zu DM-Zeiten mit den aktuellen Vergütungen. Auch hat sich das BIP in diesem Zeitraum verdreifacht, weswegen die Kostensteigerung für Behandlungen nicht an dem Produktivitätslevel gekoppelt wäre.

Herr Kellner fragt ob die Gesundheitsberichterstattung einen Standard verwendet und die Daten mit anderen Regionen vergleichbar sind. Frau Wellmann-Peters bekräftigt, dass sich die Berichterstattung im Ennepe-Ruhr-Kreis selbstverständlich an wissenschaftlichen Standards orientiert und es z.B. gängige Methoden für Altersstandardisierungen gibt. Über die wissenschaftlichen Standards der Gesundheitsberichterstattungen anderer Kreise und Städte kann sie jedoch keine Aussagen treffen.

Anregungen zu den vorgestellten Inhalten des Berichts können gerne auch im Nachgang an Frau Wellmann-Peters übermittelt werden.

TOP 5	Aktuelles/ Terminabsprache
--------------	-----------------------------------

Die nächsten Termine für die Gesundheitskonferenz finden im Jahr 2024 statt.

22.05.2024 14:00 Uhr
30.10.2024 14:00 Uhr

Die Geschäftsführung nimmt Angebote zu Tagungsorten gerne entgegen.